

# Das Kindsein und die Freiheit

von August Guido Holstein

Ein blaues Büchlein und farbige Blumen oder eher Kreisel auf dem Umschlag sowie ein lustiger Titel „Die Windredli der Madame Surprise“. Kathrina Redmann hat sie zum Drehen gebracht. Mit Geisteswind oder einfach Bewegung? – Ausgangspunkt eine Kindheit mit strengen Eltern, mit einer absolut geltenden Ordnung von Mutter und Vater. Gefährlich das Unkraut! – Aber eben, in solch einer Situation wirkt alles jenseits solcher Familienordnung als anziehend, als eine Alternative, als eine Entdeckung auf der Welt. Das drückte sich etwa so aus, dass das Kind sich neben seinem offiziellen Namen einen eigenen zulegte, den niemand kannte – ein Name für die verborgenen Gärten und Länder ausserhalb der geltenden Lebensregeln.

Dazu Erinnerungen an Eigenheiten dieser „Vrida“. Wohl nicht biographisch zu lesen; die Geschichten erreichen uns fiktional. Eine

„Spring!“ wenn jemand einem etwas  
vorjammert; man soll sich nicht  
das Leben vergraulen lassen.

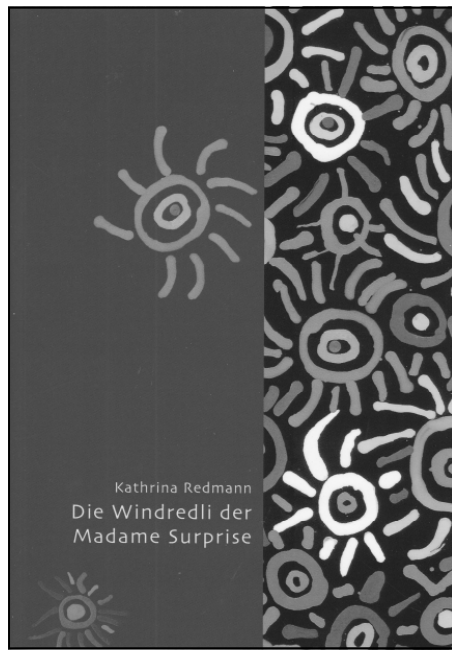
Vorliebe des  
Kindes für  
Wortmusik,  
etwa im Satz  
„Sieben Ziegen  
liefen dem Bau-

ern davon“, was zum Obigen passt. Links davon aber im Buch eine Kinderfoto, vermutlich doch die Autorin, lächelnd, mit klugen Äuglein, Haarmasche und Schürze. Das Kind, das sich eine Nase erfindet, mit Vokabeln spielt, so kindlich und dann auf einmal belesen ist. Lernte zuerst die „Fliegensprache“, nachher Hochdeutsch. Immer neugierig, verzichtet deshalb auch auf einiges, zum Beispiel das „wohlige Warmwassergefühl“.

Ein kleines Mädchen mit Freiheitsdrang, das sich das eigene Selbst aufbaut. Dies verstärkt sich unter dem Titel „Elli“ mit 40 Nummern. Aber bitte vorher noch ein Lob auf etwas ganz Fremdes unter dem Titel „Margrittli und Bazooka“ – auf diese ordinären Kaugummis in farbigen Papierchen. Das Motto der Elli nach der „Vrida“ heisst „Spring!“ Eine Variante und Ausweitung beim Älterwerden. Das Thema ein Aufruf gegen jede Fixierung, das Verbleiben an Ort, die Erstarrung, im Extremfall die Versteinerung. „Spring!“ Aber du brauchst oft Mut und verzichtest auch auf manche Bequemlichkeit. „Spring!“, der Zeit zuvorkommen, ins Licht.

„Wirf den Schatten hinter dich.“ Eine Scheidung natürlich mit dabei – vom eigenen schweren Ich. „Spring!“ wenn jemand einem etwas vorjammert; man soll sich nicht das Leben vergraulen lassen. „Spring!“ um sich so vor einer Krankheit in die Gesundheit zu retten. „Alles im Griff“ – nein, nicht so festhalten, nicht festnageln...

Kindheitserinnerungen haben oft einen speziellen Reiz, weil damals die Phantasie noch ihre Rolle spielen durfte, zusammen mit der Vorstellungskraft, welche die „Hausgrenze“ stets überschritt. Das kleine Mädchen bei ihrer Putzfrau zu Hause am Küchentisch. Da ist nicht aufgeräumt; sie darf sich doch von ihrer Putz- und Ordnungsaufgabe erholen. Man muss sich bei ihr auch nicht gerade halten und sollte den Mund geschlossen behalten. Der andere Ort das Holzlager neben dem Haus, das mit der Freundin zu einem Spital oder Coiffeursalons eingerichtet wird. Es wird dort auch viel gegessen – aber lediglich spielerisch vom Prospektpapier weg mit den Reklamen. Bratwurst, Pommes frites, Torten... Aber was das Mädchen werden möchte, heisst „Serviertochter“, denn diese haben stets eine dicke Geldtasche bei sich. Zu Freundin: „Ich hab von dir geträumt. Dein Kopf war voller Windredli, die sich alle drehten.“ Diese Lebenslust! Das Vertrauen in sich selber, unter Umgehung der Tretmühlen.



Kathrina Redmann  
**Die Windredli der  
Madame Surprise**

81 Seiten, CHF 12.-- € 10.--

ISBN 978-3-033-03847-9

Bestellen im Buchhandel oder bei:

ArabiKalam, Cramerstr. 7,  
8004 Zürich

Tel: 043 322 07 93

sms: 041 79 377 13 21

arabikalam@bluewin.ch